

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0109/20	Datum 23.04.2020
Dezernat: IV	FB 42	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	12.05.2020	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 61, FB 62	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Deutscher Historischer Städteatlas: Magdeburg

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg ergreift die Chance, ein Kartenwerk über Magdeburg für den „Deutschen Historischen Städteatlas“ in Kooperation mit dem Institut für Vergleichende Städteforschung an der Universität Münster (IStG) auf den Weg zu bringen.
2. Das IStG finanziert das Projekt mit 370.700 EUR. Eine Förderung der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 171.300 EUR (ca. 30 %) wird aus den Budgets Dez. IV und VI über die Haushaltsjahre 2021, 2022 und 2023 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	42.3	Pflichtaufgabe		ja	x	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2021	JA		NEIN			X

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2021					
2022					
2023					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 42.3	Sachbearbeiter PD Dr. Volkmar	Unterschrift AL / FBL Dr. Köster
---	----------------------------------	-------------------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) Prof. Puhle	Unterschrift
---	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.05.2020
-----------------------------------	------------

Begründung:**Begründung:****Das Projekt**

Der „Deutsche Historische Städteatlas“ dokumentiert nach internationalen wissenschaftlichen Standards kulturgeschichtlich besonders interessante Städte in Deutschland. Er wird als drittmittelfinanziertes Projekt seit 2006 am Institut für vergleichende Städtegeschichte an der Universität Münster (IStG) herausgegeben. Zu den nur sechs Orten, die bislang ausgewählt wurden, gehört die Partnerstadt Braunschweig. Dieser Atlas war ein großer Erfolg und musste wegen der hohen Nachfrage bereits nachgedruckt werden.

Es besteht nun das Angebot aus Münster, als Band 7 einen Atlas über Magdeburg herauszugeben. Magdeburg könnte sich als erste Großstadt in Mitteldeutschland mit einem solchen Werk präsentieren und anderen ebenfalls interessierten Städten wie Leipzig oder Lübeck zuvorkommen. Warum Magdeburg den Vorzug erhält, begründet Institutsdirektor Prof. Dr. Werner Freitag so:

*„Der Fall 1631 ist **bis heute in der Stadtgeschichtsforschung weitgehend einmalig. Magdeburg ist damit bis in die Moderne hinein eine Referenzstadt für die Überlagerung unterschiedlichster Stadtschichten.**“*

Die Chancen

Der Städteatlas ist ein Grundlagenwerk mit Langzeitwirkung. Als Ressource für nachhaltige Stadtentwicklung fördert er die Identifikation der Magdeburger*innen mit ihrer Stadt.

Der Atlas erscheint zugleich als repräsentativer Großformatdruck und als interaktives Online-Modul. Er enthält historische Stadtpläne, topographische Umlandkarten, Stadtansichten sowie Themenkarten und einen interpretierenden Text. Alle Entwicklungsstufen der Stadtgeschichte von den ersten Siedlungen bis in die Gegenwart werden anschaulich gemacht.

Die Visualisierung der historischen Phasen schafft eine neue Informationsbasis für Vorhaben der Stadtentwicklung (z. B. Stadtplanung, Sanierungsvorhaben) und fördert moderne Bildungsansätze (z. B. Schulprojekte, Ausstellungen, Stadtmarketing, Info-Apps). Digital aufbereitete Karten machen komplexe Zusammenhänge anschaulich und Überblendungen lassen die Stadtwertung erkennbar werden (z. B. Dombezirk/Archäologie, Wanderung der Siedlungskerne und Vorstädte, Magdeburger Recht, Hanse, Zerstörung/Wiederaufbau, Migration, Festung, Industrialisierung, Moderne u.v.m.).

Ein solches Hilfsmittel ist für Magdeburg von besonderer Bedeutung, um Epochen wiederzuentdecken, die im mehrfach überformten Stadtbild nicht mehr sichtbar sind. Magdeburg stellt damit die einzigartigen Neuanfänge seiner Stadtentwicklung als Alleinstellungsmerkmal heraus und kann sein kulturelles Erbe besser entfalten.

Interaktive Online-Module ergänzen die großformatige Printpublikation und machen die Ergebnisse für alle Bürger*innen und historisch Interessierte im Internet verfügbar. Dies fördert Auseinandersetzung und Identifikation mit der eigenen Stadt.

Die Umsetzung

Das auf drei Jahre befristete Projekt wird als Kooperationsvorhaben zwischen dem IStG als Projektträger und dem Stadtarchiv als Projektpartner im Zeitraum vom 1.1.2021 bis 31.12.2023 umgesetzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 552.000 EUR. Davon stellt das IStG Mittel in Höhe von 370.700 EUR bereit und finanziert ca. 70 % der Personal- und Sachkosten (2x0,5 wiss. MA, 1,0 Geoinformatiker; 8h/w SHK). Außerdem übernimmt es die Projektsteuerung und begleitet das Vorhaben durch einen international renommierten Wissenschaftlichen Beirat. Ein Druckkostenzuschuss i. H. v. 10.000 EUR soll durch Sponsoring eingeworben werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert das Projekt über drei Jahre durch einen Zuschuss von insgesamt 171.300 EUR (ca. 30 %). Diese werden aus den Budgets von Dez. IV und Dez. VI wie folgt aufgebracht:

Position	2021	2022	2023	Gesamt
Dez. IV	40.000	35.100	36.200	
FD 42.3	10.000	10.000	10.000	
Amt 61	5.000	5.000	5.000	
FB 62	5.000	5.000	5.000	
Summe Zuschuss LH MD	60.000	55.100	56.200	171.300 €
IStG	117.500	125.200	128.000	370.700 €

Eine stadtinterne Arbeitsgruppe unter Federführung des Stadtarchivs stellt die enge Kooperation mit Kulturhistorischem Museum, Stadtplanungsamt, FB 62/Vermessungsamt sowie Universität, Hochschule und Geschichts-/Fördervereinen sicher. Sie koordiniert die Nutzung von Quellen und Vorarbeiten sowie die Ansprache der besten Kartenautoren aus allen relevanten Fachdisziplinen. Zugleich sichert sie die frühzeitige Bereitstellung der Ergebnisse für andere Vorhaben.

Für Koordinierung und wiss. Bearbeitung des Projekts erwächst im Stadtarchiv qualifizierter Personalaufwand. In diesem Zusammenhang steht die zum Stellenplan 2021 beantragte Wiedereinrichtung der seit 2005 unbesetzten 2. Teamleiter-Stelle, für die mit FB 01 die Umwidmung der Wiss. SB-Stelle 42.1.41420200.0012.1 vorabgestimmt ist.

Anlagen:

Ausschnitte aus dem Historischen Städteatlas Braunschweig (2. Aufl. 2014)